



# Berlin-Express

Nr. 8

*Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern*

*ein fröhliches Weihnachtsfest*

*und alles Gute für's neue Jahr*

INHALTSVERZEICHNIS	Seite
Tempolimit für Kleinlaster	2
In Schwabach wird's leiser	2
Milchmädchenrechnung	3
Termine	3
Haushalt 2008 steht	4

Impressum:

V.i.S.d.P.  
Martin Burkert, MdB  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
www.martin-burkert.de

Redaktion: Matthias  
Bach, Cornelia Wittmann

Bilder: Dt. Bundestag/  
Lichtblick/Achim Mende  
(1), GDV (1), Robert  
Schmitt (1), pixelio.de (1)

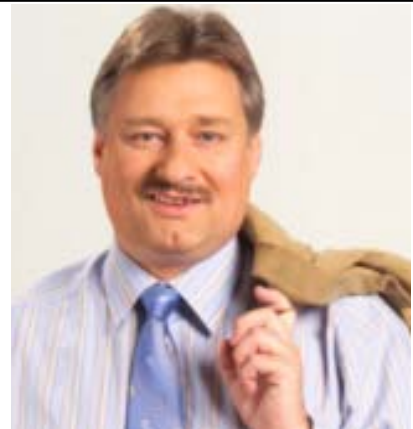
## **Liebe Genossinnen und Genossen, liebe Leserinnen und Leser,**

Sie kennen das bestimmt auch: Der Advent ist meist eine recht hektische und gar nicht so besinnliche Zeit. Weihnachtsgeschenke besorgen, eine Menge Erledigungen vorm Jahreswechsel schaffen, für die Festtage einkaufen ... Da muss man sich im Vorhinein gut überlegen, was einem wichtig ist und wofür man seine Zeit und sein Geld einsetzen will. Im Bundestag ist's ab November meist auch ganz schön betriebsam: Die Haushaltswochen stehen an. Für 2008 wurde nun unter anderem beschlossen, den Programmhaushalt des Umweltministeriums praktisch zu verdop-

peln: von 415 Mio. Euro im Jahr 2005 auf nunmehr 857 Mio. Euro. Dies ist ein wichtiger Erfolg für den Klimaschutz, denn es steht nun mehr Geld für nationale und internationale Klimaschutzmaßnahmen zur Verfügung. Der Haushaltsbeschluss ist also ein deutliches Signal dafür, wie wichtig der Regierung die Klimapolitik ist. Wie die Mittel verteilt werden lesen Sie auf Seite 4.

Wichtig ist mir auch, dass sich die Zahl der Unfallopfer im Straßenverkehr verringert. Deshalb begrüße ich es, dass für Kleinlaster ein Tempolimit kommen wird. Mehr dazu auf Seite 2.

Die Schwabacher SPD habe ich von Anfang an bei ihrem Einsatz für bes-



seren Lärmschutz unterstützt. Die neuesten Entwicklungen lesen Sie auf Seite 2.

Schließlich erfahren Sie auf Seite 3, wofür man nicht mehr Geld ausgeben sollte: für überhöhte Strompreise von E.ON und RWE.

*Martin Burkert*

## SPD will Tempolimit für Kleinlaster

Die Szene ist täglich zu beobachten: Mit rasendem Tempo, gehetzt vom Termindruck, jagt ein Fahrer seinen Kleinlaster über die Autobahn. Seine Geschwindigkeit ist zu hoch, sein Abstand zu gering. Trotzdem, wer im Weg ist, wird mit der Lichthupe von der linken Spur gedrängt. Bereits im Mai 2007 habe ich mich gemeinsam mit dem Verein mobifair ([www.mobifair.eu](http://www.mobifair.eu)) öffentlich dafür ausgesprochen, das Risiko durch die Kleinlaster mit geeigneten Maßnahmen zu begrenzen. Nun haben sich auch

die Verkehrspolitiker der Koalition des Problems angenommen. Auf Initiative der SPD wurde ein Entwurf für eine Verbesserung der Verkehrssicherheit erarbeitet. Der Inhalt: Ab Mai 2008 sollen sich die Fahrer der Kleintransporter an Tempo 130 als Höchstgeschwindigkeit halten müssen. Betroffen sind die Modelle der sogenannten Sprinter-Klasse mit einem zulässigen Gesamtgewicht zwischen 2,8 und 3,5 Tonnen. Für sie existiert derzeit keine Geschwindigkeitsbegrenzung. Und das, obwohl Kleinlaster oft in Unfälle verwickelt sind, bei denen Personen verletzt oder so-

gar getötet werden.

Rund 15.000 solcher Unfälle jährlich ereignen sich mit den Fahrzeugen, die häufig von Kurier- oder Paketdiensten eingesetzt werden. Um dem einen Riegel vorzuschieben, wollen wir die Bundesregierung auffordern, ein Tempolimit von 130 km/h für Kleinlaster einzuführen. Außerdem soll sie bei der EU darauf hinwirken, den Einbau von elektronischen Sicherheitssystemen vorzuschreiben.



*Helga Schmitt-Bussinger, MdL, Martin Burkert, MdB, Stadträtin Margot Feser und Staatssekretärin im BMVBS Karin Roth (v.l.n.r.) besprechen im Verkehrsministerium das Schwabacher Lärmschutzkonzept*

## In Schwabach wird's leiser

Bei einem Gespräch mit Staatssekretärin Karin Roth im Bundesverkehrsministerium konnte ich mit meiner Kollegin aus dem Landtag, Helga Schmitt-Bussinger, und der Schwabacher SPD-Stadträtin Margot Feser erreichen, dass der Lärmschutz an der A6 für eini-

ge neuralgische Punkte auf dem Gebiet der Stadt Schwabach nochmals überprüft wird. Für die Stadtteile Vogelherd, Forsthof und Uigenau sicherte das Bundesverkehrsministerium zu, nochmals zu prüfen, ob Verbesserungen der bereits geplanten Lärmschutzbauten möglich sind. Dazu wird für den Vogelherd und Forsthof nun eigens berechnet, ob in die Fahrbahn überkragende Schutzwände eine Verbesserung bringen. Für Uigenau wird das Ministerium testen, wie der

Lärmschutz ausgelegt werden muss, wenn man die angrenzenden Flächen als Wohngebiet behandelt. Derzeit sind die Schutzbauten einer überholten Festlegung im Flächennutzungsplan zufolge für ein Mischgebiet ausgelegt. Karin Roth sicherte außerdem zu, auf dem Streckenabschnitt von der Kanalbrücke bis zur Ausfahrt Schwabach-West durchgängig „Flüsterasphalt“ zu verwenden. Dies ist laut Helga Schmitt-Bussinger bereits ganz zu Beginn der Planung von der SPD Schwabach eingebracht worden. Dadurch werde insbesondere für Penzendorf und Schwarzach ein optimaler Lärmschutz erreicht.



## Milchmädchenrechnung

Die angekündigten Preissteigerungen bei E.ON und RWE von bis zu zehn Prozent sind nicht nachvollziehbar. Die Konzerne verschleiern ihre wahren Beweggründe und schieben Ausreden vor: Höhere Beschaffungskosten, größere Belastungen durch den Staat und vor allem die Förderung der erneuerbaren Energie seien an den Strompreiserhöhungen schuld. Diese Argumentation ist schlichtweg falsch! Dass es sich bei E.ON und RWE um eine Milch-

mädchenrechnung handelt, will ich beispielhaft nur an der Förderung der erneuerbaren Energien aufzeigen: Im kommenden Jahr wird sich die EEG-Umlage um etwa 0,1 Cent pro Kilowattstunde erhöhen. Das macht für den Durchschnittshaushalt dann unterm Strich maximal 30 Cent im Monat zusätzlich aus. Die angekündigten Preiserhöhungen bedeuten aber im Schnitt 5 Euro Mehrkosten pro Monat! Da geht doch die Rechnung von RWE nicht auf, wenn sie behaupten, dass 50 Prozent der Anhebung allein auf die gestiegenen Kosten für die Einspeisung erneuerbarer Energien entfielen.

Tatsächlich führt das mittlerweile große Angebot von rund 14 Prozent an Strom aus Erneuerbaren Energien sogar zu niedrigeren Großhandelspreisen für Strom! Aber: Die Versorger haben diese enormen Einsparungen bisher nicht an die Verbraucher weitergegeben. Ich kann nur an die Verbraucher appellieren, den Anbieter zu wechseln. Wer seinen Strom von einem Ökostromanbieter bezieht handelt nicht nur umwelt-, sondern auch kostenbewusst. Denn häufig sind die heutigen alternativen Stromangebote nicht mal teurer als konventionell erzeugter Strom.

### Termine (Auswahl):

**4.12.** 19:30 h  
Stadtteilversammlung SPD Langwasser (Gemeinschaftshaus Langwasser, R. 4)

**6.12.** 15:00 h  
Bürger-Express, Worzeldorf (Wiesengrund Residenz)



**7.12.** 15:00 h  
TRANSNET Bezirksvorstand, Bad Windsheim

**10.12.** 17:00 h  
Gespräch mit Allianz pro Schiene e.V., Berlin

**11.12.** 18:00 h  
Diskussion mit einer Schülergruppe aus Röthenbach, Berlin

**12.12.** 9:00 h  
Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Berlin

**13.12.** 16:30 h  
RWE zur Strompreisentwicklung, Berlin

**17.12.** 11:30 h  
Gespräch zur geplanten ICE-Trasse, Bubenreuth

**22.12.** 15:00 h  
Weihnachtsfeier Eisenbahnverein 03, Nürnberg

**5.1.** 10:30 h  
Inthronisation, Schwabach (Markgrafensaal)

**8.1.** 19:00 h  
SPD UB Fürth zur Zukunft der Bahn in Fürth

**11.1.** 10:00 h  
Klausur der SPD-Bundestagsfraktion, Berlin

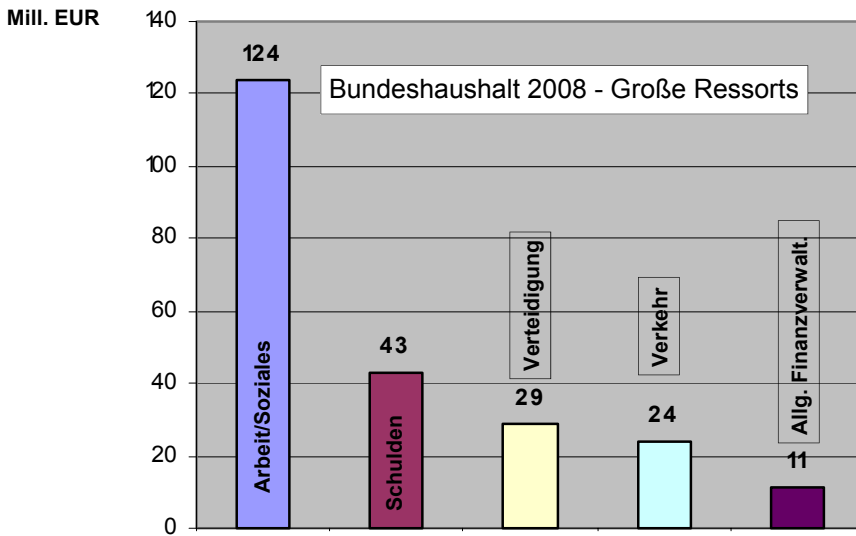


**14.1.** 20:00 h  
Sitzung der Landesgruppe Bayern in der SPD-Fraktion, Berlin

**17.1.** 16:00 h  
Gespräch mit einer Besuchergruppe aus dem Wahlkreis, Berlin

**18.1.** 19:00 h  
DGB Nürnberg, Weißenburg

## Neuverschuldung gesenkt, Investitionen erhöht: Haushalt 2008 steht



Ab 2011 soll der Bund keine neuen Schulden mehr machen. Dank unserer Politik erreichen wir auf dem Weg dorthin schon jetzt einen Etat, der die europäischen Vorgaben und die des Grundgesetzes spielend einhält.

Bei 283 Milliarden Euro Gesamtausgaben werden nur noch 11,9 Milliarden Euro neue Schulden gemacht. Das Defizit hat damit den niedrigsten Wert seit der Wiedervereinigung. Gleichzeitig konnten wir der Union wichtige

Zugeständnisse abringen. So haben wir die Eingliederungsleistungen bei der Grundsicherung für Arbeitsuchende in Höhe von 6,5 Milliarden Euro stabilisiert. Zusätzlich haben wir die Mittel zur Erhöhung des BAföG bereitgestellt. Der Sold für die Wehr- und Zivildienstleistenden wird um zwei Euro pro Tag erhöht. Durch einen „Kommunalkombi“ können aus dem Etat des Arbeitsministeriums bis zu 50.000 Arbeitsplätze gefördert werden. Indirekt kommen auch die Ausgaben des Verkehrsministeriums vielen Arbeitsplätzen zu Gute. Denn der größte Teil der hier bereitstehenden 13,2 Milliarden wird für den Erhalt und den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur ausgegeben.

### Das aktuelle Schlagwort

**Haushalt.** Der Bundeshaushalt ist eine Zusammenstellung, welche Einnahmen im kommenden Jahr zu erwarten und welche Ausgaben vorgesehen sind. Jeder Privathaushalt plant bei einer größeren Anschaffung voraus: Wie hoch sind die exakten Kosten, woher kommt das Geld? Der Bund geht ähnlich vor. Die Bundesregierung stellt einen Haushaltsplan auf und legt diesen dem Bundestag vor. Im Haushaltsplan sind die beabsichtigten Ausgaben für das Folgejahr detailliert aufgelistet, und es wird vorgerechnet, wie diese Ausgaben bezahlt werden sollen. Der Bundestag behandelt die Vorlage des Finanzministers wie einen Gesetzentwurf. Der Haushaltsausschuss prüft und verändert den Entwurf hier und da, ehe der Bundestag den Haushalt als Gesetz beschließt.

### Neue Broschüre

In „**Arbeit schaffen**“ aus der Reihe **argumente\*** zeigt die SPD-Bundestagsfraktion, wie sie auf die heutigen Herausforderungen der Arbeitsmarktpolitik reagieren will. Lösungen für Fragen der Globalisierung, des demografischer Wandels und des Umweltschutzes spielen dabei eine zentrale Rolle. Das Ziel heißt: „Gute Arbeit“. Die Frage ist: Wie können wir sie erreichen? Für die SPD ist es wichtig, Freiheit und Sicherheit sowie Wirtschaft und Gerechtigkeit miteinander zu verbinden. (73 Seiten, Oktober 2007)



**Abzuholen** im Wahlkreisbüro in der Karl-Bröger-Straße 9, Nürnberg, oder **kostenlos zu bestellen** im Internet unter [www.spdfraktion.de](http://www.spdfraktion.de)